

Liebe Freundinnen und Freunde von Hosiana School,

während die Vereinsarbeit nach dem turbulenten ersten Jahr in den letzten Monaten ruhiger geworden ist, gibt es aus unserer Schule in Tansania wieder einiges zu berichten!

Mit der Osterpost, die leider etwas verspätet bei uns in Deutschland ankam, haben wir Paten zum ersten Mal einen „Child Progress Report“ erhalten. Die Reaktionen der Paten waren überwiegend positiv. Die meisten freuten sich über diese Art von Information, die den Kindern Struktur vorgibt und sie nicht überfordert. Ich habe mich sehr gefreut, dass die Idee in Hosiana so gut aufgenommen und gleich umgesetzt wurde. Nur die Paten der Kinder, die bereits in die Karaseco Secondary School gehen, haben leider keinen Report bekommen. Nonatus hat aber versprochen, sich noch im Juli darum zu kümmern. Ganz sicher wird dieser Report weiterentwickelt, sich im Laufe der Jahre verändern, und den Paten über die Jahre ein möglichst genaues Bild von der Entwicklung ihres Patenkindes vermitteln. Gerne nehme ich weitere Anregungen und Wünsche entgegen!

Endlich ist unser letztes Bauprojekt, das Gästehaus fertig geworden! Mehrere schön geflieste Zimmer mit Bad und WC warten nun auf Gäste, bzw. werden mit Personal und Praktikanten belegt.



Gäste aus Deutschland sind immer sehr willkommen!

Im Mai gab es eine große Aktion im Gemüsegarten der Schule: Nonatus hatte mit der Extra-Spende eines unserer Paten Avocadopflanzen gekauft und mit den Kindern eine Avocadoplantage angelegt. Avocados sind ein wichtiger Bestandteil des Speiseplans in Tansania und kommen bei sehr vielen Mahlzeiten auf den Tisch.

In Tansania sind die Avocados wesentlich größer als bei uns im Supermarkt, und frisch vom Baum auf den Frühstückstisch schmecken sie fantastisch! Auf den Fotos könnt Ihr sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder gärtnern, und in der Galerie unserer Homepage findet ihr ein kleines Video dazu.



Im Juni wurde es vorübergehend still in Hosiana: Die Schulkinder verbrachten einen Ferienmonat zuhause bei ihren Familien. Die kinderfreie Zeit nutzte Nonatus für Organisatorisches und hatte endlich die Gelegenheit, sich intensiv um seine Doktorarbeit zu kümmern, die ihm die großzügige Unterstützung durch einen Paten ermöglicht. Nonatus muss dafür immer wieder von Tansania zu seiner Universität in Uganda, der Uganda Christian University of Mukono, reisen, wo er „Educational Management and Planning“ studiert. Aufgrund von in der Region grassierenden Epidemien wie Ebola und dem Marburg-Virus, war das allerdings lange nicht möglich, und so musste er monatelang online studieren.



Inzwischen sind diese Epidemien glücklicherweise ausgestanden, und Nonatus macht sich an seine Abschlussarbeit zum Thema „The Influence of Motivation on Teacher's Job Performance in Public Secondary Schools“. Ende Juli wird er seinem Doktorvater seinen endgültigen Entwurf vorstellen. Wir wünschen ihm dafür viel Erfolg!

Ebenfalls im Juni kam der Mitbegründer unseres Projekts, Shadrack N'timba, mit einer Delegation von Kommunalpolitikern aus dem Distrikt Karagwe nach Deutschland und verbrachte eine Woche in Furth bei Landshut. Die Gemeinde Furth und der Distrikt Karagwe haben eine kommunale Partnerschaft ins Leben gerufen, mit der Projekte im Umweltschutz und für nachhaltige Entwicklung gefördert werden sollen.

Die tansanischen Politiker besichtigten Mülltrennungsanlagen, Kläranlagen und bekamen sogar eine Führung durch den Münchner Flughafen! Dazu gab es jede Menge bayrischer Traditionen zu bestaunen und Spezialitäten zu verkosten.



Im Oktober hatte bereits der Besuch der deutschen Delegation in Tansania stattgefunden. Unterstützt wird diese Partnerschaft durch den „Kleinprojektfonds Kommunale Partnerschaft“ von Engagement Global.

Während Shadi sich in Deutschland weiterbildete, machte sich seine Ehefrau Regina auf nach Mwanza am Viktoriasee, um an einem „Anamed Seminar“ teilzunehmen. Anamed e.V. (Aktion Naturmedizin in den Tropen) ist eine christliche NGO und von Beginn an eng mit unserer Schule verbunden. Anamed stiftet das Gesundheits-Konzept unserer Schule und lehrt naturgemäße Vorbeugung und Selbsthilfe: Die Menschen lernen, medizinisch wirksame und vitaminreiche Pflanzen anzubauen und daraus gesunde Nahrung und einfache Medikamente herzustellen. Medizin, die auf diese Weise in Gesundheitsgärten quasi „vor der Haustür“ erzeugt wird, bekämpft vor allem die großen Plagen wie Malaria, Herzprobleme, Diabetes, Durchfall und Aids-Folgen durch die Aktivierung des Immunsystems. Das Gesundheitssystem in Tansania ist katastrophal schlecht und westliche Labormedizin ist dort kaum bezahlbar, falls überhaupt erhältlich. Deshalb ist es uns sehr wichtig, Regina die Teilnahme an Seminaren zu ermöglichen und sie in der Anwendung von Naturmedizin auszubilden - zum Wohle unserer Kinder.



Wer mehr über Anamed wissen will, kann sich auf unserer Homepage informieren, oder unter [www.anamed.org](http://www.anamed.org).

Anfang Mai erhielt ich eine E-Mail von Dana Rother, die letztes Jahr ein paar Wochen als Praktikantin in Hosiana verbracht hatte. Ihr Erfahrungsbericht, den sie uns in verkürzter Fassung zur Verfügung gestellt hatte, ist auf unserer Homepage zu finden. Dana macht eine Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik Pro Inklusion in Berlin. Mit ihrer Arbeit an der Hosiana School in Tansania war sie eine der Ersten, die das verpflichtende Praktikum im Ausland absolvierte. Ihr begeisterter Bericht und das Konzept unserer Schule überzeugte ihre Dozenten derart, dass eine Zusammenarbeit mit Hosiana School ins Leben gerufen werden soll. Ziel ist es, weitere Studenten ihr Praktikum in Hosiana ableisten zu lassen, und im Gegenzug möchte Pro Inklusion unsere Schule finanziell und durch Sachspenden unterstützen. Ich habe Buchspenden vorgeschlagen, um den Ausbau unserer Bibliothek voranzutreiben.

Ich freue mich sehr über diese Art der Vernetzung - kommunale Partnerschaften, Austausch zwischen Schulen -, und wir sind mit unserem Verein ein Teil davon.

Im Namen des Freundeskreises Hosiana bedanke ich mich herzlich für euer Interesse und eure Unterstützung.

Gerne mache ich Euch auf unsere Homepage aufmerksam: [www.hosiana.org](http://www.hosiana.org)

Spendenkonto: IBAN: DE89 6729 1700 0032 0444 09

Über Fragen, Anregungen, Wünsche freuen wir uns jederzeit.

Herzliche Grüße

Cornelia Wehle

[cornelia.wehle@gmx.net](mailto:cornelia.wehle@gmx.net)

Tel. 06223/49495

Mobil: 0176/93758881